

2 GFS – ler auf Abwegen Mit dem Motorboot auf dem Canal du Midi

Ein historisches Bauwerk – Weltkulturerbe – 100 Schleusen – 60000 Bäume rechts und links – gepflanzt von 12000 Arbeitern in 14 Jahren – 240 km Strecke – nur mit Schaufeln, Hacke und Ochsenkarren ausgebaut – entstanden im 17. Jahrhundert !

Das interessierte uns – Jörg Emmerling und Werner Schwinski. Nachdem wir uns auf mehreren GFS-Segeltörns zusammengefunden hatten, wollten wir jetzt mal mit unseren Freundinnen eine gemütliche Motorboot-Kanaltour starten. Los ging es im Oktober 2008 mit PKW und Wohnmobil, 3 Tage durch die Schweiz und Frankreich zu unserem Startpunkt Agde, ca. 50 km westlich von Montpellier an der französischen Mittelmeerküste.

Hier endet der Canal du Midi von Toulouse kommend als letztes Stück einer Verbindung vom Atlantik zum Mittelmeer. Von Bordeaux bis Toulouse konnte man schon lange zu Wasser reisen, auf der Garonne mit ihrem Nebenkanal. So entstanden schon in der Antike bei den Römern die Pläne für eine Weiterführung bis ins Mittelmeer. Sie scheiterten jedoch immer an der Wasserversorgung eines Kanals. Erst Ludwig der XIV gab die Entscheidung zur Planung und zum Bau. Es sollte die Verkürzung von ca. 3000 km rund Gibraltar auf ca. 450 km von Bordeaux bis Agde bringen.

Bei einem der zahlreichen Charterunternehmen übernahmen wir nach kurzer Übergabe unser 10_m Motorschiff und legten ab. Immer entlang unter den schattigen Bäumen, alle paar Kilometer die Schleusen mit hilfsbereiten Schleusenwärtern.

Was ist nun so bemerkenswert an dieser Reise. Zunächst einmal die Bauwerke des Kanals selber. Sie sind alle noch im Urzustand, lediglich Erhaltungsmaßnahmen wurden durchgeführt und kleine technische Neuerungen angebracht. Dann die Sehenswürdigkeiten in den größeren Städten und schließlich „Leben wie Gott in Frankreich“ – das heißt Essen und Trinken kam gleich nach der Kultur.

Es begann schon nach einigen Kilometern. Die Stadt Beziers mit einer historischen Altstadt und einer riesigen Kathedrale. Dann die erste seemännische Herausforderung – eine Schleusentreppe mit 7 hintereinander liegenden Schleusenkammern, um einen Höhenunterschied von ca.20 m zu überwinden.

Es folgten monumentale Brücken-Bauwerke, um Flüsse oder Täler auf dem Kanal zu überqueren. Ein 165 m langer Tunnel durch einen kleinen Berg, mit wechselseitiger Durchfahrt. Einige kleine, malerische Orte rechts und links mit zahlreichen Weingütern, inklusive Anlegestegen.

Zu der nächsten größeren Stadt mussten wir bei Port la Robine in den Canal de Jonction abbiegen. Auf diesem Kanalstück waren wir bei Hin- und Rückfahrt auf uns selbst gestellt – wir mussten die Automatikschleusen selber bedienen. Dabei passierte es natürlich, dass bei einem Schleusenvorgang die alte Technik versagte. Bis der über Funk herbeigerufene Techniker da war, wurde es dunkel und wir mussten übernachten. Aber so war es bei dieser Tour – wir wollten ja „entschleunigen“! Obwohl in der Nachsaison der Charterbetrieb schon sehr ruhig war, gab es an den Schleusen hin und wieder Wartezeiten – Cappuccino-Zeit oder ein Glas Wein!

Nach 14 km und 10 Schleusen erreichten wir die berühmte Stadt Narbonne. Nach Besichtigung der nächsten großen Kathedrale, Einkaufsbummel der Damen in der Altstadt, Einkaufen auf dem Markt und abends die französische Küche genießen, ging es wieder zurück zum Canal du Midi.

Nach verschiedenen Stops an verträumten Dörfern, Weingütern und Yachthäfen erreichten wir ein absolutes Highlight – Carcassonne. Die Gründung der bestens erhaltenen, riesigen Festungsanlage, mit einem Palast in der Mitte, geht auf das 1. Jahrhundert vor Christus zurück. Ein ganzes Dorf ist heute noch innerhalb der Mauern beheimatet mit ca. 240 Einwohnern. Im Mittelalter lebten dort ca. 2000 Menschen. Absolut sehenswert!

Nach 2 Wochen endete unsere Fahrt in Richtung Westen in Castelnaudary nach 120 NM mit 108 Schleusungen.

Eine empfehlenswerte Reise, wenn man von der immer gleichmäßigen Kanalfahrt einmal absieht, die nur durch die Schleusen unterbrochen wird. Und mal etwas ganz Gegensätzliches zu unseren GFS-Törns.

Werner